

Nicht verpassen:

- | | |
|----------------------|--|
| 08. Mai | Open-Air-Podium zum Familienstimmrecht |
| 13. Mai | JCVP-Städtereise |
| 21. Mai | Kantonalversammlung |
| 06. August | Sommernachtsplausch |
| 03. September | Kantonalversammlung |



De Bär meint:

Mehr seid, en Muulchorb seg öpis för aggressivi Hönd,
SVP & FDP legged im Gmeindrot eine aa! Aber us welne Grönd?
Ech cha mehr das eigentlech ned erkläre,
das esch schwerig z'verstoh för üs Bäre!
Well BISS esch för jede Gmeindrot ächt überläbenswechtig,
Ond im Umgang met vele Iwohnerrots-Idee'e doch eigentlech s'rechtig!

”

”

Impressum

Das Infoblatt der JCVP Kriens erscheint 4 mal jährlich | **Redaktion:** Regina Goll & Daniel Piazza
Gestaltung/Layout: Marcel Eschmann | **Auflage:** 1100 Ex. | **Adresse:** JCVP Kriens, Postfach 6011 Kriens
Einwohnerrat: Daniel Piazza | **Präsidentin:** Sarah Hangartner



Die JCVP Kriens hat Anfangs Februar im Krienser Einwohnerrat ein Postulat eingereicht, in dem die Krienser Exekutive beauftragt wird, den Standort Mattenhof der Stiftung Salle Modulable als Standortoption für den Bau des Salle Modulable vorzuschlagen und für Machbarkeitsabklärungen zur Verfügung zu stehen.

Die JCVP glaubt, dass der unter anderem auch von der CVP- sowie der SP/JUSO-Gross-Stadtratsfraktion Luzern Ende Januar 2010 geforderte Prozess der Prüfung weiterer Standorte für den geplanten Salle Modulable in der Stadtregion mit der Standort-Option „Mattenhof“ bereichert werden kann.

Das Mattenhof-Areal ist Teil des „Entwicklungsschwerpunkt Eichhof-Schlund-Bahnhof Horw“ und befindet sich an gut erschlossener Lage

neben der S-Bahn-Station Mattenhof und ist über die Ringstrasse gut erreichbar. Das Areal besitzt in den Augen von Experten eine Lage von zentraler städtebaulicher Bedeutung.

Die drei Grundeigentümer sind die Gemeinde Kriens, die Stadt Luzern sowie die Mobimo AG. Sie wollen das Areal Mattenhof gemeinsam entwickeln und einer hochwertigen Nutzung zuführen, die hohe Qualitätsanforderungen erfüllen soll.

Mit den Zielsetzungen der heutigen Eigentümer sowie mit den Eigenschaften des Standorts sind aus Sicht der JCVP zentrale Bedingungen erfüllt, die dafür sprechen, den Mattenhof der Stiftung Salle Modulable als neue Standortoption vorzuschlagen. Die JCVP Kriens ist nun sehr gespannt, wie es weiter geht.

Portrait: Regina Seraina Goll



Wohnort: Kriens
Jahrgang: 1987
Beruf: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Luzern
Hobbies: Reisen, Lesen, Sport, Fasnacht.

Warum ich mich für die JCVP engagiere:

Ich bin vor 3 Jahren von Müstair GR nach Kriens gezogen. Durch die JCVP konnte ich viele interessante Leute kennen lernen. Noch viel wichtiger ist mir aber, dass ich mich durch die JCVP aktiv für unsere Zukunft engagieren kann. Die JCVP bietet dafür die geeignete Partei, die vieles bewegen kann.

Integration: „Mir liegt vor allem die Integration junger Ausländer am Herzen, da dies ein beidseitiger Prozess darstellt und auch ein Entgegenkommen unsererseits erfordert.“

Recht und Gesetz: „Wir sollten vorhandene Gesetze besser kommunizieren und konsequent anwenden, statt immer wieder neue zu erfinden.“

Warum in die Ferne schweifen

Am Montag der 2. Herbstferienwoche trafen sich 14 Kinder beim Gemeindeplatz. Alle hatten Mäntel und Schlafsäcke dabei. Los ging ein zweitägiges Bauernhofabenteuer.

Das diesjährige Thema der Umwelt- und Naturschutzkommission war „Warum in die Ferne schweifen“. Wir wollten die Krienser darauf sensibilisieren, dass wir auch in Kriens viel zu bieten haben. Unter anderem organisierten wir deshalb

für 14 krienser Kinder Kurzferien auf dem Juchhof der Familie Haas. Die meisten von uns sind schon einige Male an ihrem Haus im Obernau vorbei spaziert. Wir möchten auf den Wert und die Möglichkeiten in unserer Gemeinde hinweisen.

Wir müssen nicht immer weit weg in die Ferien gehen. Als erstes mussten alle zusammen ins Obernau mit Sack und Pack spazieren. Da zeigte sich

bereits, dass sich zu viel Gepäck und Taschen schlecht eignen fürs weit laufen. Es kamen aber alle gut an und die Entdeckungsreise Bauernhof ging los. Die pädagogische Leitung wurde von Ursula Koch durchgeführt. Wir UNK-Mitglieder waren für die zusätzliche Betreuung der Kinder dabei. Ich selber kam erst am Montagabend nach dem Abendessen bei der Gruppe an. Sie waren bereits eine kleine zusammengehörige Schar, welche es sich in einem Zelt draussen gemütlich gemacht hat und den Geschichten von Ursula lauschten. Sie konnten bereits von vielen Erlebnissen berichten. Sie hatten den ganzen Bauernhof mit ihren Tieren kennengelernt und die einen haben sich bereits in den Hasen oder die Pferde



verliebt. Die Kinder waren schon früh ziemlich müde und deshalb ging es dann früh Richtung Bett oder besser gesagt Stroh. Bis alle in den Schlafsäcken verschwunden waren und bereit fürs Schlafen waren ging es eine Weile. Und wie man sich das auch gut vorstellen kann, haben wohl einige Kinder nicht ganz so viel geschlafen. Es war ziemlich aufregend neben den Katzen und Fledermäusen und den Gschpänli zu schlafen. Die Melkmaschine hat uns alle sehr bald aus den Federn getrieben, es war ja schliesslich spannend zum Zuschauen. Bereits vor dem Morgenessen sind einige schon fleissig im Milch rumschleppen, Stallputzen und Ausmisten gewesen. Um 8 wurde dann das Frühstück aufgetischt. Und was für ein Frühstück! Die Kinder hatten am Tag zuvor selber Brot gebacken, Butter aus hofeigenem Rahm und Joghurt gemacht. Dazu

gab es selber gemachte Konfi und frische Milch. Nach dem Morgenessen wurde um den Hof gearbeitet, alle haben kräftig mitgeholfen. Ein Highlight war sicher die Kutschenfahrt mit dem Pony am Morgen als kleine Belohnung für die getane Arbeit. Kurz vor dem Mittagessen wanderten wir alle Richtung Wald. Fürs Mittagessen haben wir auf dem Feuer ein Gemüserisotto gekocht. Ebenfalls kam alles Gemüse frisch aus dem Garten, wo es die Kinder selber geerntet und anschliessend in der Küche geschnetzelt hatten. Selbstver-

ständlich durfte der frische Most nicht fehlen. Nach ausgiebigem Spielen, erzählte uns Ursula noch einiges Über den Wald und die Wiese. Sie sensibilisierte uns, was es alles für verschiedene Pflanzen gibt, aber auch wie wir uns in

Wald und Wiese verhalten sollten. Die zwei Tage neigten sich langsam dem Ende. Das aufräumen und zusammenpacken ging dann ziemlich schnell. Wir mussten natürlich auch allen Tieren inklusive Kühe, Pony, Pferd mit Fohlen und den zwei Hasen tschüss sagen. Danach ging es nach den zwei sehr erlebnisreichen Tagen zurück nach Hause. Ich hoffe, wir konnten den Kindern ein unvergessliches Erlebnis bieten und zeigen, dass wir in unserer nächsten Nähe sehr spannende Erlebnisse haben können und was Kriens uns alles bieten kann. Ich hatte jedenfalls riesen Spass mit den Kindern. Ich denke, wir konnten zeigen, was wir alles für Möglichkeiten gleich vor der Haustüre haben und hoffe das die Kinder das ebenfalls mit nach Hause getragen haben.

Claudia Rössli,
Vizepräsidentin JCVP Kriens